

Haustüren

WARTUNGS- UND PFLEGEANLEITUNG

Aluminium-Haustüren · Kunststoff-Haustüren · Nebeneingangstüren

Inhalt

Montagehinweis	2
Gefahren- und Unterlassungshinweise	3
Einstellanleitung Türband PVC	4-5
Einstellanleitung Türband PVC (Nebeneingangstüren)	6-7
Einstellanleitung Türband PVC (Rollenband)	8-9
Einstellanleitung Türband Alu-2tlg	10-11
Einstellanleitung Türband Alu-3tlg	12-13
Einstellanleitung Türbänder Alu-Verdeckt	14-19
Pflege/Reinigung Türen und Fenster	20-21
Pflege/Reinigung Profile	22
Pflege/Reinigung Oberflächen	23
Pflege/Reinigung Edelstahl und Glas	24
Schloss/Beschläge	25
Obertürschließer	26
Bodenanschlüsse	27
Einstellanleitung Dreh-Kipp-Beschlag	28-29
Wartungsanweisung Paniktüren	30
Heep Wartungs-Service	31
Prüfzertifikat	32

Montagehinweis

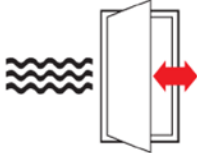
Ihre neue Haustür wurde mit großer Sorgfalt in der HEEP-Produktion gefertigt und von unseren Monteuren bzw. einem autorisierten Fachbetrieb gemäß den geltenden Vorgaben fachgerecht montiert. Nach dem Einbau sind evtl. vorhandene Schutzfolien zu entfernen.

Achtung: Ist die Tür noch nicht eingeputzt, belassen Sie auf jeden Fall die Justierkeile zwischen Mauerwerk und Türrahmen. Diese dürfen nicht entfernt werden und werden in den Putz mit einbezogen.

Gefahren- und Unterlassungshinweise



Verletzungsgefahr durch Einklemmen von Körperteilen zwischen Flügel und Rahmen!



Verletzungsgefahr durch Windeinwirkung!

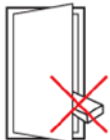


Den Flügel nicht zusätzlich belasten!



Den Flügel nicht gegen den Öffnungsrand drücken (Mauer-Leibung)!

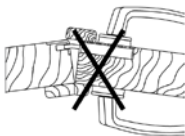
Tägliches Verriegeln, indem Sie den Schlüssel 2x drehen, schützt nicht nur vor Einbruch (ansonsten kein wirksamer Einbruchschutz gewährleistet), sondern trägt auch zur Langlebigkeit der Konstruktion bei, weil das Verriegeln der Verzugsneigung des Türflügels entgegenwirkt.



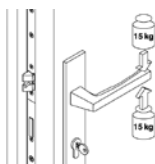
Keine Gegenstände zwischen Flügel und Rahmen einbringen!



Haustürflügel nicht am Drücker tragen!



Zweiflüglige Türen dürfen nicht über den Standflügel aufgezwungen werden!



Drücker nur im normalen Drehsinn belasten! In Betätigungsrichtung (auf dem Drücker) max. eine Kraft von 15 Kg aufbringen!

Wir empfehlen die Türeinrichtung durch einen Fachhandelspartner durchführen zu lassen.



Dichtungsandruck verstellen

3 (Sechskantschlüssel 3 mm)

Dichtungsandruck stufenlos verstellbar. Veränderung des Dichtungsdruckes innerhalb des Aufdeckbereichs plus/minus beidseitig 0,5 mm.

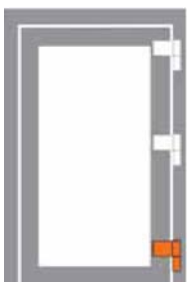


Höhenverstellung

5 (Sechskantschlüssel 5 mm)

Höhenverstellung stufenlos aus der Nullstellung:
Anheben + 4 mm
Absenken - 3 mm

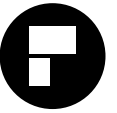
Wichtig: Verstellung nur an der geschlossenen Türe vornehmen!



Höhenverstellung immer nur am unteren Band vornehmen, obere Bänder nur nachstellen.



Lagerbuchse aus wartungsfreiem teflonhaltigen Kunststoff – keinesfalls schmieren!



Horizontalverstellung

3 5 (Sechskantschlüssel 3+5 mm)

1. Abdeckstück lösen, falls gesichert.



2. Abdeckplatte andrücken und abschieben.



3. Horizontalverstellung stufenlos +/- 5 mm.



4. Abdeckplatte aufsetzen und einschieben Halteschrauben festziehen – Abdeckstück gesichert.



Demontage an der Baustelle

1. Ein- und Aushängen der Tür bei einem Öffnungswinkel von ca. 90°.
2. Falls erforderlich die Bolzen nach oben austreiben.
3. Tür aushängen.





Dichtungsdruck verstellen

5 (Sechskantschlüssel 5 mm)

1. Abdeckkappe oben am Band entfernen.
2. Dichtungsdruck stufenlos verstellbar. Veränderung des Dichtungsdruckes innerhalb des Aufdeckbereichs plus/minus beidseitig 1,5 mm.

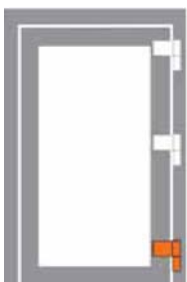


Höhenverstellung

5 (Sechskantschlüssel 5 mm)

Höhenverstellung stufenlos aus der Nullstellung:
Anheben + 4 mm

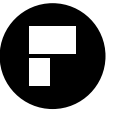
**Wichtig: Verstellung nur an der geschlossenen
Türe vornehmen!**



Höhenverstellung immer nur am unteren Band vornehmen, obere Bänder nur nachstellen.



Lagerbuchse aus wartungsfreiem teflonhaltigen Kunststoff – keinesfalls schmieren!



Horizontalverstellung

4 (Sechskantschlüssel 4 mm)

1. Abdeckung (1) für die Horizontalverstellung abnehmen.
2. Horizontalverstellung stufenlos von +/- 5 mm.
3. Abdeckung (1) wieder aufstecken.

(1) →



Demontage an der Baustelle

1. Ein- und Aushängen der Tür bei einem Öffnungswinkel von ca. 90°.
2. Die Bandabdeckung des Flügelteils ist zusätzlich mit zwei Schrauben gesichert.





Dichtungsandruck verstellen

30 (Torx 30)

1. Tür öffnen
2. Klemmschrauben (1) leicht lösen (Tür sackt nicht ab)
3. Tür mit Excenter (2) in Position bringen
4. Klemmschrauben fest anziehen

Verstellbereich des Dichtungsandruckes
+/- 1,5 mm

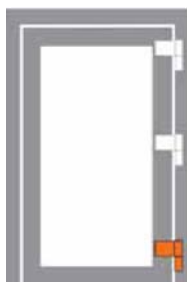


Höhenverstellung

30 (Torx 30)

1. Tür öffnen
2. Obere Höhenverstellungsschraube (1) zurückdrehen
3. Mit unterer Höhenverstellungsschraube (2) Tür in Position bringen
4. Obere Höhenverstellungsschraube wieder anziehen

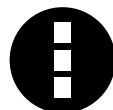
Höhenverstellung +/- 3 mm



Höhenverstellung immer nur am unteren Band vornehmen, obere Bänder nur nachstellen.



Lagerbuchse aus wartungsfreiem teflonhaltigen Kunststoff – keinesfalls schmieren!



Horizontalverstellung

 (Torx 30)

1. Tür öffnen
2. Obere Höhenverstellungsschraube (1) leicht lösen
3. Seitenverstellung (2) gleichmäßig in die entsprechende Richtung drehen – Spannungen auf der Achse vermeiden
4. Obere Höhenverstellungsschraube wieder anziehen

Horizontalverstellung +/- 3 mm



Demontage an der Baustelle

 (Sechskantschlüssel 2,5 mm)

1. Bolzensicherung lösen.
2. Die beiden Abdeckungen oben und unten entfernen (1).
3. Türbolzen nach oben austreiben (2).
4. Türe aushängen (3).



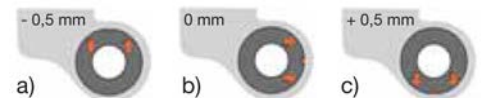


Dichtungsandruck verstellen

6 (Sechskantschlüssel 6 mm)

1. Untere Kappen entfernen.
2. Hebepindel heraus-schrauben.
3. Lagerbuchse um $\pm 90^\circ$ drehen bis sie spürbar einrastet.
 - a) Markierung am Buchsenkragen zeigt nach der Verstellung nach hinten (-0,5)
 - b) Nullstellung (Werkseinstellung)
 - c) Markierung am Buchsenkragen zeigt nach der Verstellung nach Vorne (+0,5)
4. Hebepindel wieder einschrauben. Kappe aufsetzen.

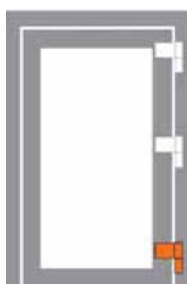
Wichtig: Alle Markierungen an den Buchsenkragen müssen immer in die gleiche Richtung zeigen!



Höhenverstellung

6 (Sechskantschlüssel 6 mm)

Untere Kappe entfernen. Höhenverstellung $+3/-2$ mm. Kappen aufsetzen.

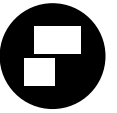


Höhenverstellung immer nur am unteren Band vornehmen, obere Bänder nur nachstellen.



Lagerbuchse aus wartungsfreiem teflonhaltigen Kunststoff – keinesfalls schmieren!



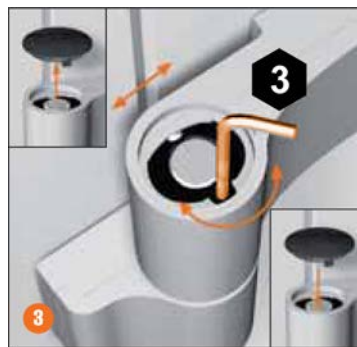


Horizontalverstellung

3 (Sechskantschlüssel 3 mm)



1. Abdeckstück muss von der Rückseite gesichert sein.
2. Gewindestifte mit einer 1/2-Umdrehung lösen.
3. Kappe entfernen. Horizontalverstellung
+/- 2,5 mm Kappe aufstecken.
4. **Wichtig: Gewindestifte festziehen!**

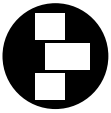


Demontage an der Baustelle

3 (Sechskantschlüssel 3 mm)

1. Flügel auf 90° öffnen und nach oben aushängen.
- oder
2. Gewindestift lösen Kappe entfernen, Hebepindel unten herausschrauben und Bolzen nach oben austreiben.



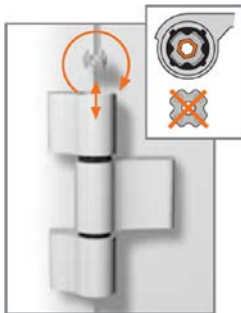


Dichtungsandruck verstellen

6 (Sechskantschlüssel 6 mm)



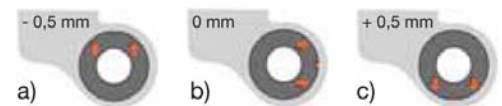
1. Kappen entfernen.
2. Hebelspindel herausschrauben.



3. Verstellstern herausnehmen, drehen und einsetzen



4. Lagerbuchse um $\pm 90^\circ$ drehen bis sie spürbar einrastet,



- a) Markierung am Buchsenkragen zeigt nach der Verstellung nach hinten (-0,5).
- b) Nullstellung (Werkseinstellung)
- c) Markierung am Buchsenkragen zeigt nach der Verstellung nach vorne (+0,5)



5. Verstellstern entnehmen und in unteres Bandteil einsetzen. **Wichtig: Alle Markierungen an den Buchsenkragen müssen immer in die gleiche Richtung zeigen!**



6. Verstellung wie Lagerbuchse oben.



7. Verstellstern im oberen Rahmenbandteil positionieren.

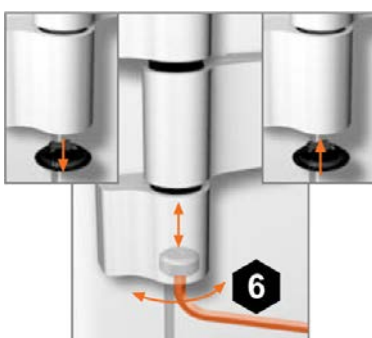


8. Hebelspindel montieren. Beide Kappen aufsetzen.

Höhenverstellung

6 (Sechskantschlüssel 6 mm)

Untere Kappe entfernen. Höhenverstellung $+3/-2$ mm. Kappen aufsetzen.

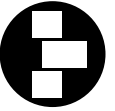


Lagerbuchse aus wartungsfreiem teflonhaltigen Kunststoff – keinesfalls schmieren!



Höhenverstellung immer nur am unteren Band vornehmen, obere Bänder nur nachstellen.



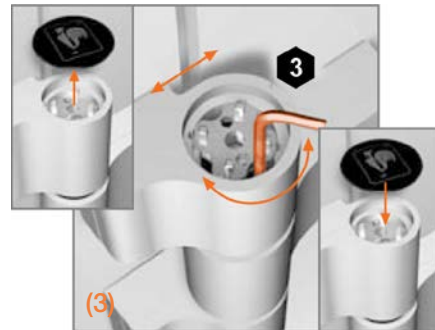


Horizontalverstellung

3 (Sechskantschlüssel 3 mm)



1. Abdeckstück muss von der Rückseite gesichert sein.
2. Gewindestifte mit einer 1/2 Umdrehung lösen.
3. Kappe entfernen. Horizontalverstellung +/- 2,5 mm. Kappe aufstecken.



4. **Wichtig:**
Gewindestifte
festziehen!

Demontage an der Baustelle

3 **6** (Sechskantschlüssel 3+6 mm)

1. Gewindestifte lösen.
2. Kappen entfernen.
3. Hebelspindel heraus-schrauben.
4. Verstellstern entnehmen.
5. Bolzen von unten austreiben.
6. Tür aushängen.

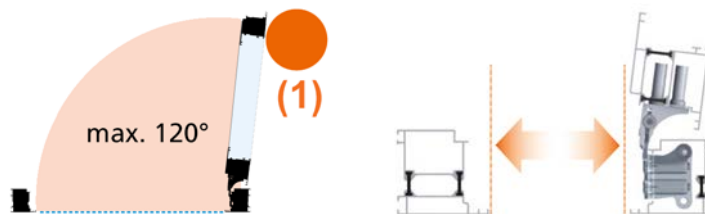




Dieses Band ist nur für das Profilsystem D 92 HD geeignet!

Allgemeiner Hinweis

1. Maximale Öffnungsweite ist 120°
2. Boden-Türstopper zwingend erforderlich (1). Fehlende Öffnungsbegrenzung führt zur Zerstörung des Türelementes.

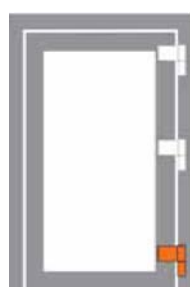
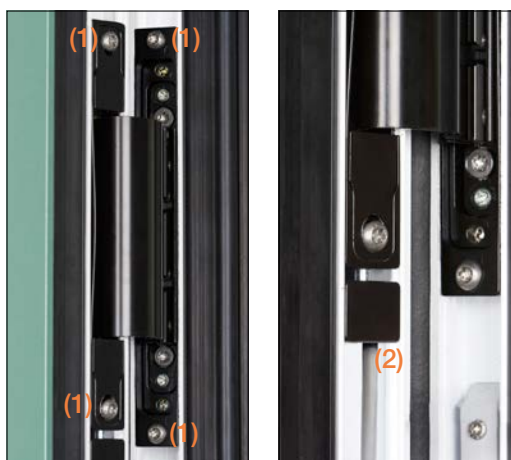


Höhenverstellung

(Torx 25+30)

1. Befestigungsschrauben (1) lösen
2. Mit der Stellschraube (2) die Höhe entsprechend einstellen
3. Befestigungsschrauben (1) wieder festziehen (max. 4-5 Nm)

Höhenverstellung +/- 3 mm mit Torx 25



Höhenverstellung immer nur am unteren Band vornehmen, obere Bänder nur nachstellen.



Lagerbuchse aus wartungsfreiem teflonhaltigen Kunststoff – keinesfalls schmieren!



Horizontalverstellung

 (Torx 30)

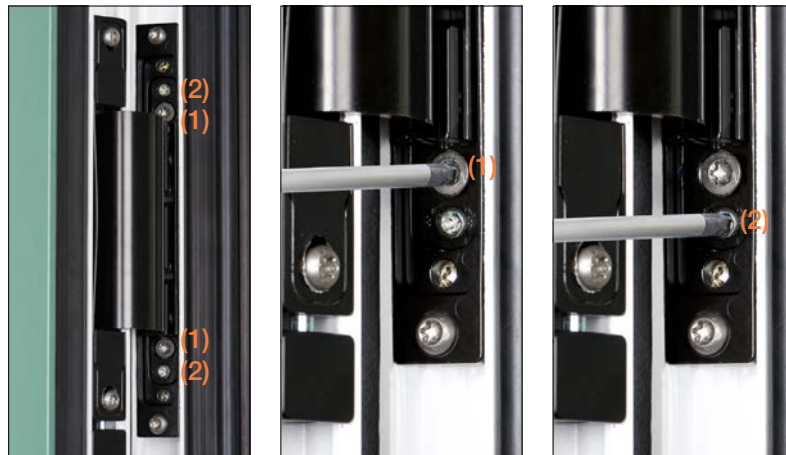
1. Spindeln **(1)** abwechselnd entsprechend ein- bzw. herausdrehen (max. ± 4 mm)
2. Horizontalverstellung und Dichtungsandruckverstellung mit Torx 30 **(2)**



Dichtungsandruck verstellen

 (Torx 30)

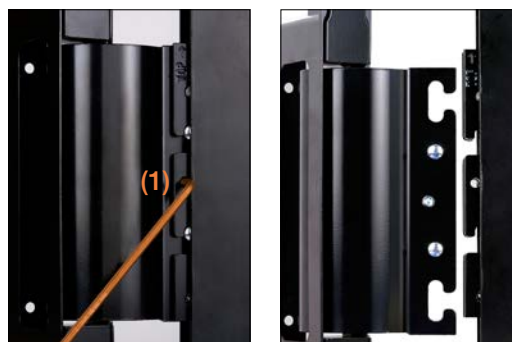
1. Befestigungsschrauben **(1)** lösen
2. Mit beiden Exzentrern **(2)** den Andruck entsprechend einstellen (max. ± 1 mm)
3. Befestigungsschrauben **(1)** wieder festziehen (max. 6-8 Nm)

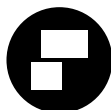


Demontage an der Baustelle

 (Sechskantschlüssel 2 mm)

1. Gewindestift **(1)** mit 2 mm Sechskantschlüssel lösen.
2. Tür aushängen





Dieses Band ist nur für das Profilsystem D 72 HD geeignet!

Allgemeiner Hinweis

1. Maximale Öffnungsweite ist 180°
2. Boden-Türstopper zwingend erforderlich (1). Fehlende Öffnungsbegrenzung führt zur Zerstörung des Türelementes.



Höhenverstellung

4 5 (Sechskantschlüssel 4+5 mm)

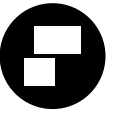
1. Klemmschrauben (1) mit Innensechskantschlüssel SW5 leicht lösen
2. Über die untere Höhenverstellungsschraube (2) die Tür mit Innensechskantschlüssel SW4 in passende Position bringen
3. Rechtsdrehung = Verstellung nach oben
Linksdrehung = Verstellung nach unten



Höhenverstellung immer nur am unteren Band vornehmen, obere Bänder nur nachstellen.



Lagerbuchse aus wartungsfreiem teflonhaltigen Kunststoff – keinesfalls schmieren!



Horizontalverstellung

4 (Sechskantschlüssel 4 mm)

1. Verstellspindeln (1) mit einem Innen-sechskantschlüssel SW4 verstellen
2. Rechtsdrehung =
Schattenfuge vergrößert sich
- Linksdrehung =
Schattenfuge verkleinert sich

Wichtig: Die Spindeln müssen immer gleichmäßig verstellt werden!



Dichtungsandruck verstellen

3 5 (Sechskantschlüssel 3+5 mm)

1. Klemmschrauben (1) mit Innen-sechskantschlüssel SW5 leicht lösen
2. Exzenter (2) durch Drehen mit Innen-sechskantschlüssel SW3 entsprechend verstellen

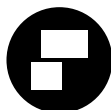


Demontage an der Baustelle

30 (Torx 30)

Alle 4 äußeren Torxschrauben (1) am Bandteil im Blendrahmen lösen. Türe dann mit kompletten Bandteil seitlich herausnehmen.

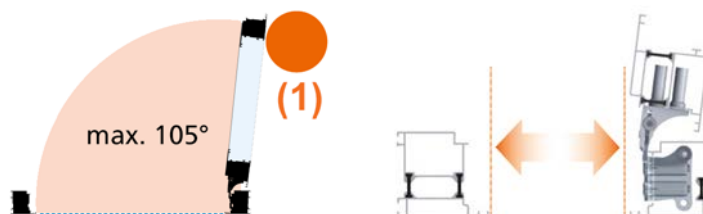




Dieses Band ist nur für das Profilsystem D 72 HD geeignet!

Allgemeiner Hinweis

1. Maximale Öffnungsweite ist 105°
2. Boden-Türstopper zwingend erforderlich (1). Fehlende Öffnungsbegrenzung führt zur Zerstörung des Türelementes.



Höhenverstellung

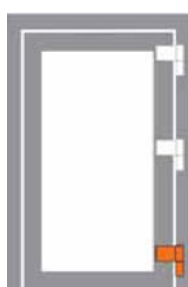
4 6 (Sechskantschlüssel 4+6 mm)

1. Höhenverstellung stufenlos aus der Nullstellung +3/-3 mm.
2. Alle 4 Klemmschrauben leicht lösen (1).
3. Türe anheben: Höhenverstellerschraube (3) an beiden Bändern durch zwei Umdrehungen lösen. Am unteren Band Türflügel mit der Höhenverstellerschraube anheben (max. + 3 mm).
4. Türe absenken: Am oberen Band Höhenverstellerschraube durch zwei Umdrehungen lösen. Am unteren Band Türflügel mit der Höhenverstellerschraube absenken (max. - 3 mm).
5. Verstellerschraube (3) an beiden Bändern 2 bis 4 Nm anziehen.
6. Klemmschraube (1) an beiden Bändern 1,5 bis 2 Nm festziehen.



Achtung: Zu festes Anziehen führt zur Beschädigung des Gewindes!

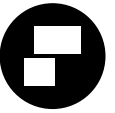
Wichtig: Verstellung nur an der geschlossenen Türe vornehmen!



Höhenverstellung immer nur am unteren Band vornehmen, obere Bänder nur nachstellen.



Lagerbuchse aus wartungsfreiem teflonhaltigen Kunststoff – keinesfalls schmieren!



Horizontalverstellung

3 4 (Sechskantschlüssel 3+4 mm)

1. Horizontalverstellung stufenlos aus der Nullstellung +2/-2 mm.
2. Alle 4 Klemmschrauben leicht lösen (1).
3. Beide Sicherungsschrauben bis Anschlag lösen.
4. Mit einem 4 mm Sechskantschlüssel stufenlos Horizontal um +2/-2 mm (3) verstellen.
5. Beide Sicherungsschrauben (2) fest anziehen.
6. Klemmschrauben (1) festziehen 1,5 - 2 Nm.

Achtung: Zu festes Anziehen führt zur Beschädigung des Gewindes!



Demontage an der Baustelle

5 (Sechskantschlüssel 5 mm)

1. Alle vier Schrauben lösen.
2. Spreizbuchse ausdrehen.
3. Flügel ausschwenken.
4. Montage des Flügels in umgekehrter Reihenfolge.



Reinigung der Profilloberflächen

Normal verschmutzte Haustürrahmen können leicht mit handwarmen Wasser, unter Zusatz eines Geschirrspülmittels, gereinigt werden. Die Anwendung von Scheuermitteln sowie eine trockene Reinigung mit dem Staubtuch o.ä. ist unbedingt zu vermeiden.

Stark verschmutzte Rahmen können ohne große Mühe mit einem speziellem Reiniger gepflegt werden. Diesen Reiniger erhalten Sie bei Ihrem Haustürlieferanten.

Alle lösungsmittelhaltigen Reinigungs- und Poliermittel dürfen nicht verwendet werden, speziell auch Nagellackentferner oder sogenannte „Plastikreiniger“.

Auch die umlaufenden Dichtungen sollten regelmäßig von Staub und anderen Ablagerungen befreit werden. Ist einmal eine Dichtung aus ihrer Halterung gezogen worden, so können Sie mit dem Daumen, beginnend am festsitzenden Teil, die Dichtung wieder in die Nut eindrücken. Vermeiden Sie spitze Gegenstände, Sie könnten damit die Dichtung beschädigen.

Achtung: Keine Lösungsmittelhaltigen Reiniger sowie Mikrofaser-tücher für die PVC, Glas und Dichtungsreinigung verwenden!



Dichtungen

Für die Reinigung der von uns gelieferten Dichtungen sollte nur unser spezielles Dichtungspflegemittel oder handelsübliche Haushaltsreiniger, die keine aggressiven Lösemittel beinhalten, verwendet werden.

Ebenso bitten wir zu beachten, nicht mit Mikrofaser-Tüchern zu reinigen, da diese die Oberfläche der Dichtung zerstören könnten.



Kunststoffprofile

Zur dauerhaften Erhaltung der anspruchsvollen Oberflächen ist eine sorgfältige Reinigung und Pflege erforderlich. In vielen Gegenden führt die überdurchschnittliche Luftverschmutzung zu hartnäckig haftenden Ablagerungen, die nur sehr schwer zu entfernen sind. Um stärkeren Schmutzablagerungen vorzubeugen bzw. stark verschmutzte Profiloberflächen zu säubern, empfehlen wir die regelmäßige Reinigung und Pflege mit unserem speziellen Intensivreiniger für weiße bzw. für farbige Profile.

Die Anwendung von Scheuermitteln sowie eine trockene Reinigung mit dem Staubtuch oder ähnlichem sind unbedingt zu vermeiden.

Aluminiumprofile

Um das dekorative Aussehen der Alu-Vorsatzschalen zu erhalten, ist eine Reinigung in Intervallen erforderlich. Nach Montage der Bauteile und vor der Bauabnahme muss eine Grundreinigung erfolgen. Hierzu sind saubere Tücher oder Schwämme zu verwenden.

Eloxierte Oberflächen werden mit warmem Wasser, dem ein chlorfreies Reinigungsmittel (z. B. Spülmittel) zugegeben wird, gereinigt. Es sollte nur mit einem Tuch oder Schwamm und Wasser gearbeitet werden. Bei stark verschmutzten Oberflächen empfehlen wir den Einsatz von unserem speziellen Intensivreiniger. Um eine gleichmäßige, schlierenfreie Oberfläche zu erhalten, das Aluminium anschließend mit einem trockenen und weichen Tuch nachpolieren.

Achtung! Keine Säuren oder alkalische Reiniger verwenden! Keine Scheuermittel, Topfreiniger o.ä. verwenden! Säuren, Laugen, Mörtel, Kalkwasser, o.ä. zerstören die Eloxalfläche. Pulverbeschichtete Bauteile werden bei leichten Verschmutzungen in dergleichen Art wie bei eloxierten Bauteilen beschrieben, gereinigt. Nach der Reinigung sollte mit klarem Wasser gut nachgespült werden. Für stark verschmutzte Bauteile sind spezielle Reinigungsmittel, z.B. Lackreiniger und Politur aus der Autoindustrie zu verwenden. Anschließend mit einem Leder oder trockenem Tuch abtrocknen.

Achtung! Keine Nitroverdünnung o. ä. verwenden.

Achtung! Profile mit einer Pro CoverTec Beschichtung dürfen nicht mit Mikrofaser-tüchern gereinigt werden!

Pulverbeschichtete Oberflächen

Bei pulverbeschichteten Oberflächen kann leichthafter Schmutz mit einem Schwamm und Wasser, dem ein neutrales Reinigungsmittel (z.B. Geschirrspülmittel) zugegeben wird, entfernt werden. Ein Fensterleder oder trockenes Tuch beseitigt verbleibende Wischspuren und Wassertropfen. Einen materialspezifischen Intensivreiniger erhalten Sie bei Ihrem Haustürlieferanten. Eine ergänzende konservierende Reinigung sollte ein- bis zweimal jährlich erfolgen. Hierzu tragen Sie das Konservierungsmittel (z.B. Autowachs) mit einem weichen Tuch auf. Bei hartnäckigen Verschmutzungen kann auch Autopolitur verwendet werden. Niemals scheuernde Reiniger oder Scheuerschwämme verwenden! Auch Lösungsmittel (z.B. Verdünnung) beschädigen die Oberfläche.

Eloxierte Oberflächen

Eloxierte Oberflächen sollten während der Bauzeit auf jeden Fall mit einer Folie vor Kalk und Mörtelspritzern geschützt werden. Verwenden Sie bei der ersten Grundreinigung einen abtragenden (abrasiven) Reiniger (erhältlich im Fachhandel und in der HEEP-Ausstellungen). Leichte Verschmutzungen können mit einem Schwamm, Wasser und Spülmittel entfernt werden. Ein Fensterleder oder trockenes Tuch beseitigt Wischspuren und Wassertropfen.

Achtung: Keine Lösungsmittelhaltigen Reiniger sowie Mikrofasertücher für die PVC, Glas und Dichtungsreinigung verwenden!

Edelstahl-Griffe und Applikationen

Edelstahl kann aufgrund seiner Zusammensetzung durch den alleinigen Kontakt mit Sauerstoff nicht rosten. Dennoch kann durch Umwelteinflüsse (salz- oder jodhaltige Luft) bzw. durch sonstige Verschmutzungen Flugrost auf der Oberfläche entstehen. Diese Verunreinigungen können mit Edelstahlreiniger bzw. mit Stahlwolle 0 entfernt werden. Zum Schutz und zur Vermeidung dieser Oberflächenverschmutzungen empfehlen wir, die Edelstahlteile mit einem handelsüblichen Oberflächenreiniger (z.B. Sidolin, Wenol) regelmäßig zu pflegen.

Verglasung

Glas reinigt man am besten mit klarem, warmen Wasser mit Hilfe eines guten Fensterleders. Dabei können von den Dichtungen, falls Sie zu kräftig darüberreiben, schwarze Streifen auf das Leder übertragen werden. Falls erforderlich, kann dem Wasser ein wenig Spülmittel zugesetzt werden. Die Anwendung von aggressiven oder lösungsmittelhaltigen Pflegemitteln ist zu vermeiden. Isoliergläser bestehen aus zwei oder mehreren Glasscheiben. Zwischen den Scheiben befindet sich getrocknete Luft oder ein spezielles Gas. Am Rand werden die Isoliergläser mit einer speziellen Dichtungsmasse luft- und feuchtigkeitsdicht versiegelt. Die Isolierfähigkeit beruht auf der geringen Wärmeleitfähigkeit der eingeschlossenen Luft.

Achtung: Keine Lösungsmittelhaltigen Reiniger sowie Mikrofasertücher für die Glas und Dichtungsreinigung verwenden!

Isolierglas

Bei größeren Schmutz das Isolierglas mit reichlich warmen Wasser und etwas Spülmittel vorreinigen. Als Reinigungswerkzeug ist ein einfacher Schwamm mit weicher Oberfläche gut geeignet. Dieser sollte zwischendurch gesäubert werden, sonst wirkt er wegen des Schmutzes, der aufgenommen wird, wie feines Sandpapier auf die Glasoberfläche. Danach verleihen Sie Ihren Scheiben wieder Glanz mit einem handelsüblichen Glasreiniger zum Aufsprühen und einem weichen trockenen Tuch.

Allgemeine Hinweise

Ihre Haustür verfügt über ein hochwertiges Marken-Beschlagssystem, das nach dem neuesten Stand der Technik gefertigt wurde. Eine Einbruchhemmung wird dann erreicht, wenn Sie das Schloss mit 2 x 360° Schlüsseldrehungen verriegeln. Bitte beachten Sie für den bestimmungsgemäßen Gebrauch die nachfolgenden Hinweise zur Wartung und Pflege.

Haustüre nach Möglichkeit immer abschließen. Erhöht die Sicherheit und verhindert das Verziehen des Flügels.

Sie erhalten nur den kompletten Versicherungsschutz, wenn die Türen und Fenster geschlossen und die Haustüre verriegelt ist.

Wartung und Pflege

Wartungsprüfung und Prüfung auf Funktion und Leichtgängigkeit sollten vom Betreiber oder von einem von ihm bevollmächtigten Stellvertreter in Abständen von nicht mehr als einem Monat durchgeführt werden! Sicherheitsrelevante Beschlagteile regelmäßig auf festen Sitz prüfen und auf Verschleiß kontrollieren! Je nach Erfordernis Befestigungsschrauben nachziehen und fehlerhafte Teile austauschen.



Verriegelungen und Riegelstange 1x jährlich nur mit Schmierfett oder technischer Vaseline fetten.

Achtung: Keine Schmieröle, Rostlöser, Silikonsprays usw. verwenden!

Wartung/Pflege

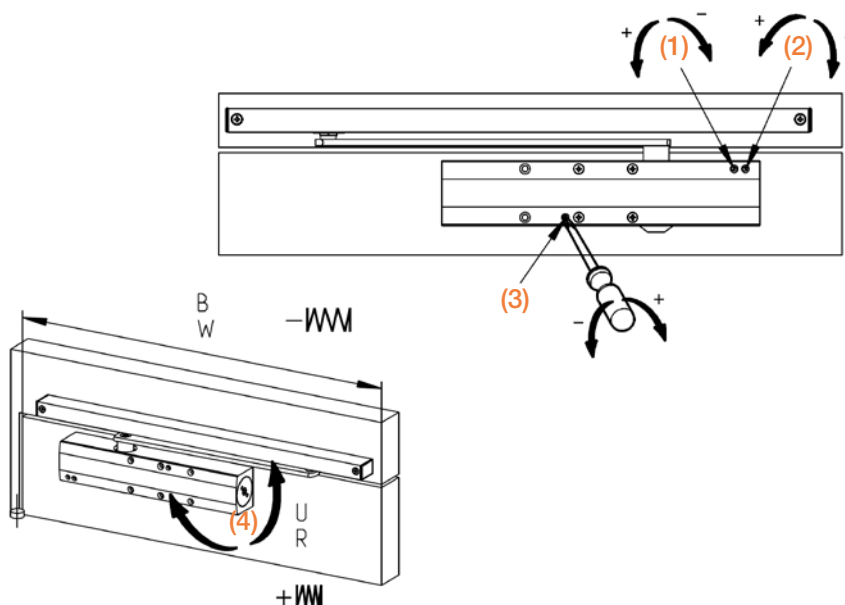
Bei einem Türschließer ist eine regelmäßige Wartung erforderlich. Diese ist durch einen Fachbetrieb auszuführen. Eventuelle Reparaturarbeiten müssen durch autorisiertes Fachpersonal erfolgen. Fehlgebrauch kann zu Gefährdungen führen: Greifen zwischen Rahmen und Flügel (Verletzungsgefahr) Behinderung des Schließvorgangs (z.B. schleifende Türen, klemmende Dichtungen)



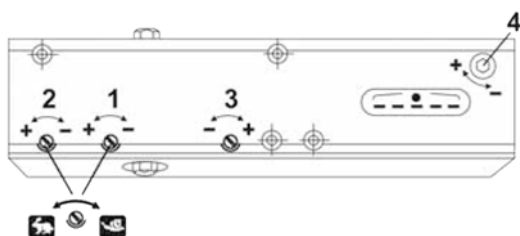
OTS 634

- 1 = Schließgeschwindigkeit
- 2 = Endschlag
- 3 = Öffnungsdämpfung
- 4 = Schließkraft

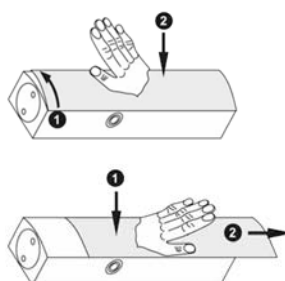
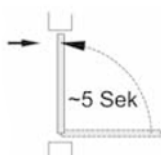
EN	≤ BW	UR
2	bis 850	-10
3	850 - 950	-8
4	1250 - 1400	0



GEZE TS 5000 V



- 1 = Schließgeschwindigkeit
- 2 = Endschlag
- 3 = Öffnungsdämpfung
- 4 = Schließkraft



Schieber aufklipsen

Anzeige	Flügelbreite (mm)
2	bis 850
3	850 - 950
4	950 - 1100
5	1100 - 1250
6	1250 - 1400

Leichtgängige Tür muss vom Schließer vollständig geschlossen werden!

Kunststofftüren

1. Kunststoff 76 und 88+
Alt oder Neubauschwelle

Schwellendichtung nicht einstellbar.

2. Kunststoff 76 und 88+
mit Bürste

Bürste nicht einstellbar.

3. Kunststoff 76 und 88+



Einstellung durch seitlichen Anlaufkeil im Flügel möglich. (Rausziehen und nach rechts oder links drehen) Anpressdruck zum Boden verstellbar. Zu starkes Einstellen beeinträchtigt die Funktion der Türe (Ankleben der Dichtung bis zum Beschädigen der Dichtung ist die Folge). Achtung: der Automatische Türdichter unterliegt einem gewissen Verschleiß/Abrieb. Dadurch ist es erforderlich in gewissen Zeitabständen/Beanspruchungen das Dichtprofil zu tauschen.

Aluminiumtüren

1. Alu D72 HD 1-flügelig
Rund umlaufender Flügel

Schwellendichtung nicht einstellbar.

2. Alu D72 HD 2-flügelig
mit Sockelprofil

Schwellendichtung einstellbar. Seitliche Torx-Schraube des Dichtkeils am Flügel unten lösen/lockern, Dichtkeil entsprechend zur Alt-Neubauschwelle verschieben, Anpressdruck festschrauben.

3. Alu D92 HD 1-flügelig
Rund umlaufender Flügel

Schwellendichtung nicht einstellbar.

4. Alu D92 HD 2-flügelig

Schwellendichtung nicht einstellbar.

5. Alu D72 HD/ D92 HD
mit Bürste

Bürste nicht verstellbar.

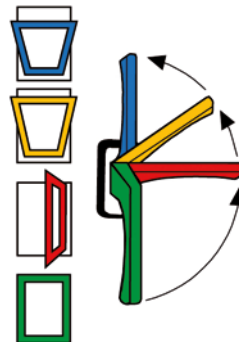
6. Alu D72 HD/ D92 HD



Einstellung durch seitlichen Anlaufkeil im Flügel möglich (Rausziehen und nach rechts oder links drehen). Anpressdruck zum Boden verstellbar. Zu starkes Einstellen beeinträchtigt die Funktion der Türe (Ankleben der Dichtung bis zum Beschädigen der Dichtung ist die Folge). Achtung: der Automatische Türdichter unterliegt einem gewissen Verschleiß/Abrieb. Dadurch ist es erforderlich in gewissen Zeitabständen/Beanspruchungen das Dichtprofil zu tauschen.

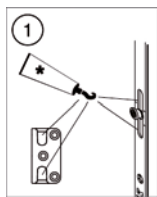
Bedienung

- Stellung zur Dauerbelüftung des Raumes (Kippstellung).
- Sparlüftungsstellung (optional).
- Nur zur Kurzzeitbelüftung (Stoßlüftung) oder zum Reinigen der Scheiben. Flügel nicht unbeaufsichtigt lassen (Drehstellung).
- Wenn der Raum längere zeit unbeaufsichtigt ist bzw. kein Luftaustausch gewünscht wird.

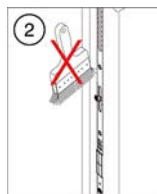


Wartung

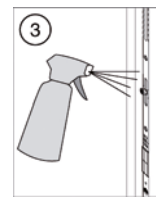
1. Alle beweglichen Teile und Verschlussstellen der Dreh-Kipp-Beschläge fetten (Fett)!



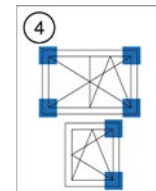
2. Beschläge nicht überstreichen!



3. Nur Reinigungs- und Pflegemittel verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagsteile nicht beeinträchtigen!



4. Sicherheitsrelevante Beschlagsteile in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß kontrollieren!

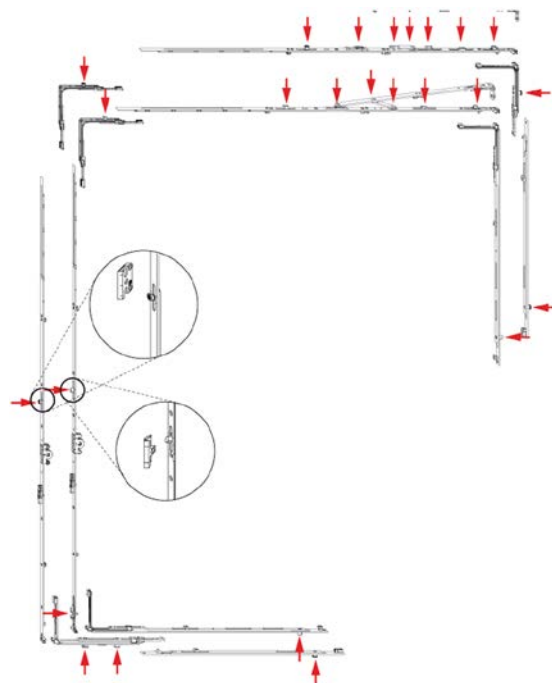


Wartungsmatrix

Schließteile, Verriegelungszapfen und bei den Führungsschlitten die darunterliegende Riegelstange mit Staufferfett oder technischer Vaseline fetten.

Die gleichen Pflege- und Wartungshinweise gelten auch für alle Fenstertypen, die in dieser Anleitung nicht speziell erwähnt werden (z.B. Dreh-Kipp-fenster zweiflügelig bzw. Drehfenster oder Kippfenster)!

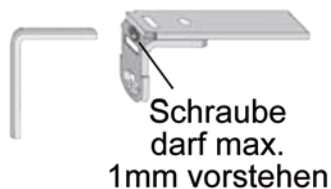
Achtung: Keine Schmieröle, Rostlöser, Silikonspays usw. verwenden!



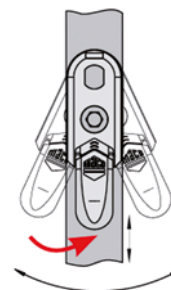
Einstellarbeiten am Flügel

4 **15** (Sechskant 4 mm + Torx 15)

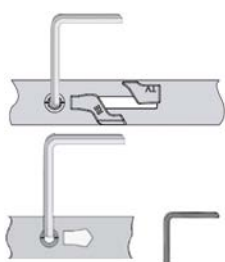
Anheben bzw.
Absenken der Schere:
Winkelbandschere
Sechskantschlüssel 4



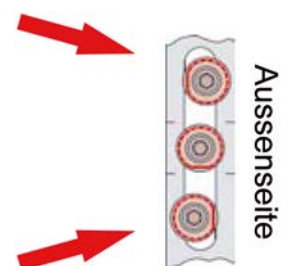
Einstellen der Hebesicherung; durch Drehen der Einstellschraube (Torx 15) die gewünschte Höhe wählen



Anpressdruck der Schere:
Sechskantschlüssel 4



- Anpressdruck leichter
- Diese Position der geraden Fläche am Exzenter ist die Grundstellung
- Anpressdruck stärker

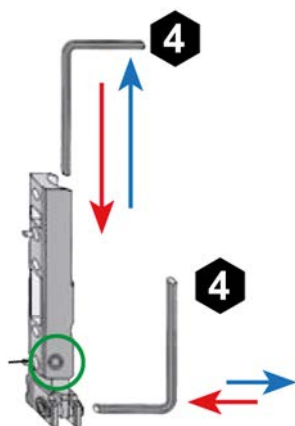


Einstellarbeiten am Rahmen

4 **15** (Sechskant 4 mm + Torx 15)

Ecklagereinstellungen: Senkrecht oder Waagrecht
Sechskantschlüssel 4 mm

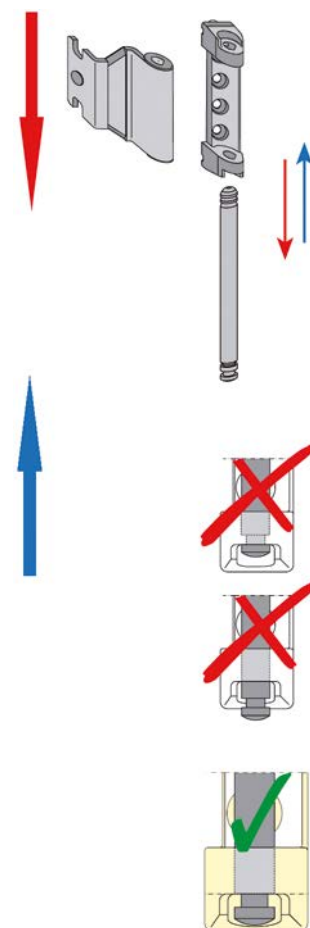
Anpressdruckeinstellung: Torx 15



Aushängen: Scherenlagerstift bei geschlossenem Flügel nach unten ziehen

Einhängen: Flügel einhängen und Fenster schließen (nicht verriegeln). Scherenlagerstift bis zum Einrasten der Feder eindrücken.

Optische Kontrolle der Position des Scherenlagerstiftes unbedingt notwendig (siehe Abbildung). Bei Nichtbeachtung: Herausfall des Fensterflügels möglich!



Wartungsanweisung für Paniktüren nach DIN EN 179 und EN 1125

Um die Gebrauchstauglichkeit entsprechend diesem Dokument sicherzustellen, sollten die folgenden routinemäßigen Wartungsüberprüfungen in Abständen von nicht mehr als einem Monat durchgeführt werden. Die routinemäßigen Überprüfungen sind in einem Wartungsbuch festzuhalten.

- a) Inspektion und Betätigung des Notausgangsverschlusses, um sicherzustellen, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses in einem zufriedenstellenden Betriebszustand sind. Mit einem Kraftmesser sind die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen und aufzuzeichnen.
- b) Es ist sicherzustellen, dass die Sperrgegenstände nicht blockiert oder verstopft sind.
- c) Es ist zu überprüfen, ob der Notausgangsverschluss entsprechend den Anweisungen des Herstellers geschmiert ist.
- d) Es ist zu überprüfen, dass der Tür nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.
- e) Es ist regelmäßig zu überprüfen, ob sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen.
- f) Es ist regelmäßig zu überprüfen, ob das Bedienelement richtig festgezogen ist, und mit Hilfe eines Kraftmessers sind die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen. Es ist zu überprüfen, ob sich die Betätigungskräfte, verglichen mit den bei der Erstinstallation aufgezeichneten Betätigungskräften, nicht wesentlich geändert haben.

Gefahr! Bitte unbedingt beachten!

Notausgangs-/Paniktüren können blockieren, wenn nicht geeignete Schließzylinder eingesetzt sind. In diesem Fall kann die Fluchttür nicht geöffnet werden und/oder die Verriegelung kann zerstört werden.

Es sind Profilzylinder nach EN 1303 (Korrosionsschutzklasse 3) generell mit Schließbartstellung $\pm 30^\circ$, jeweils mit leichtgängiger Freilauffunktion oder starrer Schließbartstellung zu verwenden.

Um Blockierungen der Verriegelung zu vermeiden, darf kein Schlüssel oder Schlüsselbund im Schließzylinder stecken!

Bei Verwendung elektronischer Profilzylinder von Winkhaus ist die Variante blueChip oder blueSmart in Ausführung .../18 zu verwenden!

Für das Zuhalten der Tür in der geschlossenen Stellung sollten außer den in dieser Norm festgelegten Verschlüssen keine anderen Verschlüsse installiert werden, sofern nicht vorher die Zustimmung der zuständigen Behörde eingeholt wurde.

Die Verwendung einer geprüften Sicherung der Notausgangsverschlüsse mit dem GFS-Türwächter, EN 179 Einhandausführung (z.B. zur Alarmauslösung bei unbefugtem benutzen) ist möglich.

Wir empfehlen Ihnen dringend für die Paniktüren nach DIN EN 179 und 1125 mit uns oder einem unsere Händler einen Wartungsvertrag abzuschließen.

Der Heep Wartungs-Service: Der perfekte Schutz vor unerwarteten Reparaturkosten

Mit dem Wartungs-Service bietet Ihnen Heep die Möglichkeit, die Werksgarantie von 5 Jahren um einen Intervall-Zeitraum von jeweils 3 Jahren zu verlängern. Die Garantie bezieht sich auf Beschlag, Dichtungen und Glas Ihrer Heep Fenster und Haustüren, so dass bei eventuell auftretenden Mängeln und erforderlichen Reparaturen keine Kosten auf Sie zukommen.

Und so funktioniert der Heep Wartungs-Service:

Gegen eine Service-Pauschale übernehmen wir vor Ablauf der 5-jährigen Werksgarantie alle Schmier- und Einstellarbeiten sowie – falls erforderlich – die Erneuerung von Verschleißteilen. Dieser professionelle Wartungs-Service verlängert die Garantiezeit um jeweils 3 Jahre. Wie oft und für welchen Gesamtzeitraum Sie diese Zusatzgarantie in Anspruch nehmen bestimmen Sie selbst.



Im Heep Wartungs-Service enthalten:

- Funktionsprüfung
- Ölen und fetten aller beweglichen Teile
- Nachjustierungen
- Austausch von Verschleißteilen (Beschlag/Dichtung/Griff)
- Austausch der Verriegelung bei Verschleiß (bei Haustüren)
- Austausch der Scheiben bei Spannungsrissen oder Erblinden (nicht bei Füllungstüren)

Gerne erstellen wir oder einer unserer Fachhandelspartner ein unverbindliches Angebot für ihr Gebäude.

PRÜFZERTIFIKAT

Heep-Qualität ist geprüft. Die solide und handwerklich perfekte Verarbeitung kennzeichnet den hohen Anspruch unserer Haustüren und Fenster.

Alle Bauteile verlassen unser Haus daher erst nach eingehender Prüfung. Für Sie die Gewissheit, sich mit Heep für den richtigen Partner entschieden zu haben.

Prüfkriterien:

- Optische Prüfung
- Technische Prüfung
- Vollständigkeit

Auftrags-Nr.:

Kunde:



Ich bestätige die Durchführung der Qualitätsprüfung:



Datum/Name/Unterschrift

Bitte bewahren Sie das Prüfzertifikat sowie die Wartungs- und Pflegeanleitung auf.